

Ich liebe dich?

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Ein ganz "normaler" Morgen...	2
Kapitel 2: Gegenwart und Zukunft	5
Kapitel 3: Unverhofft kommt oft...	7
Kapitel 4: Ein gutes Versteck?	10

Kapitel 1: Ein ganz "normaler" Morgen...

Hiho^^

also... ne weitere FF von mir!

Allerdings ist das meine erste zu Perfect Gilr!

Ich hör dann jetzt mal auf zu schreiben und lass euch mit meinen kranken Phantasien alleine^^

keine Angst kriegen okay?

Viel Spaß!

Es war bereits Mittag als Sunako am nächsten Morgen aufwachte. Sie war noch sehr müde und wollte nur kurz aufstehen um essen zu machen. Sie stieg aus dem Bett, hielt aber direkt inne. Sie hatte nur in Unterwäsche geschlafen? "Komisch..."

Sie schaute sich um. Sie war nicht in ihrem Zimmer! Sie kannte dieses Zimmer nicht. Sie stand auf und lief zur Tür. Sie riskierte einen kurzen Blick hinaus. Vom Flur draußen gingen mehrere Gänge ab und wenige Türen waren auf ihm verteilt, aber wo sie war wusste sie immer noch nicht. Eines stand fest. Sie war nicht in der Villa ihrer Tante. Sie ging wieder zurück ins Zimmer. Die Vorhänge waren zugezogen. Alles war dunkel.

Sie schlich zum Fenster und zog vorsichtig einen der großen Stoffe beiseite.

"Das Meer? O.o" Ungläubig starrte sie hinaus.

"Licht aus Takenaga!!"

Mit einem Schlag ließ Sunako die Vorhänge wieder zurückgleiten und drehte sich um. Dort im Bett lag jemand. Jemand dessen Stimme sie genau kannte.

"Kyohei!?" Genau dieser lag in dem Bett in dem soeben auch noch sie gelegen hatte. Er setzte sich sofort im Bett auf.

"Sunako! Was... was suchst du hier in meinem Zimmer??"

"Das hier ist nicht DEIN Zimmer. Das hier ist nicht mal die Villa!!" Wieder zog sie den Vorhang beiseite. "Ich weiß noch nicht mal wo wir sind!!"

Auch Kyohei schaute nun ziemlich ungläubig und vor allem verblüfft.

"Schick!^^" Er grinste Sunako frech an und musterte sie ausgiebig.

"Was??" Erschrocken schaute sie an sich herunter. Noch immer stand sie in Unterwäsche da. Schnell riss sie einen der langen Vorhänge herunter und hüllte sich in ihn. Knall rot im Gesicht starrte sie den im Bett sitzenden an.

"Guck nicht so!" Sie schrie ihn an.

Ihn allerdings ließ das ziemlich kalt. Er grinste weiterhin und stand dann auch auf.

"Ach komm Sunako hör auf mit der Show! Yuki! Ranmaru? Takenaga! Ihr könnt rauskom..." Auch er hielt nun inne.

Sunako sah ihn geschockt an. Sofort überströmte Blut ihr ganzes Gesicht und den Vorhang.

Kyohei wusste nicht was mit ihr los war und so schaute er sich im Zimmer um.

"Was ist denn los? ist hier ein Gespenst oder so?" Dann blieb sein Blick an einem

Spielgel mitten im Raum hängen. Er schaute sich selbst an. Er war nackt und fand das alles nun wohl nicht mehr witzig...

Sofort griff er nach der Bettdecke und bedeckte sich so gut es ging. Sunako stand immernoch geschockt da. "Was zum Teufel ist hier los? Was soll das bedeuten?", wollte er von ihr wissen. Er war nackt, sie hatte auch nicht gerade viel an und sie waren zusammen in einem fremden Zimmer. Langsam begriff er auf was dies alles zu deuten schien. Es wurde still im Zimmer. Keiner von beiden sagte etwas. Plötzlich lief das Mädchen genau auf die Tür zu.

"Ich gehe!", sagte sie kurz und wollte das Zimmer verlassen.

"Hey warte mal kurz!" Kyohei hielt sie am Arm fest. Er schaute sie an. "Wir... wir haben doch nich... ich mein... haben wir... ähm..." Sunako guckte ihn geschockt an.

"Ganz bestimmt nicht! Ich würd nicht mal im Traum mit dir...", doch sie unterbrach den Satz. Genau in diesem Augenblick klopfte es an der Tür.

Kyohei öffnete sie einen Spalt breit.

"Guten Morgen Herr Takano!" Ein kleiner grauhaariger Mann stand vor der Zimmertür.

"Ich hoffe ich habe sie nicht geweckt"

"Ähh... nein"

"Gut. Ich wollte ihnen das Frühstück bringen!" Er rollte einen kleinen Servierwagen hinein und wandte sich zum gehen. "Oh, Ihnen auch einen guten Morgen Frau Takano!", grüßte er Sunako und wollte gehen.

Sunako schaute fast etwas entsetzt. "WAS??" Sie hielt den Mann am Arm fest und schaute ihn komisch an. "Mein Name ist Nakahara! Nicht Takano!"

Der kleine Mann schaute etwas verwirrt.

"Aber sie haben die Namensänderung doch akzeptiert. Unser Pfarrer kann das bestätigen."

"PFARRER?" Kyohei horchte auf. "Warum Pfarrer?"

"Nun ja, sie beide haben doch gestern in unserer Hauskapelle geheiratet und...", weiter kam er nicht, da nun beide, Sunako und Kyohei einen Lachanfall bekamen.

"Okay, jetzt ist klar das sie uns verarschen! ICH und Sunako? Das ist lachhaft!"

Der kleine Mann schaute immernoch etwas verdattert. "Das ist kein Witz!" Er deutete auf Kyoheis und Sunakos Hände. Beide trugen einen Ring. Weiterhin zeigte er auf ein Blatt Papier, das auf dem Tisch lag. "Heiratsurkunde? o.O", las Sunako laut vor. Beide schwiegen. Sie konnten nicht glauben was man ihnen da gerade erzählt hatte. Sie schauten sich erst gegenseitig an und dann den kleinen Mann der vor ihnen stand. Sie sahen merkwürdig auf ihn nieder. Fast wie besessen. "WAS SOLL DER MIST?!?", keifte Sunako.

"SIE SPINNEN DOCH!", schrie Kyohei. Der Kleine Mann rette sich daraufhin schnellst möglich vor die Tür und rannte den Gang entlang. //Nur Spinner hier... ich wechsel den Job!//, dachte er noch kurz bevor er die Treppe herunter raste.

Die zwei standen immernoch verdattert im Zimmer. Kyohei schnappte sich die vermeintliche "Heiratsurkunde" und las sie sich durch. Er wurde mit jeder Sekunde blasser. "Das... das... das da... ist meine Unterschrift und daneben..." Sunako starrte auf das Blatt Papier.

"Das... ist meine..." stammelte sie.

"Wir... wir sind VERHEIRATET?!", fragten wie beide wie im Chor. Keiner von beiden

konnte es wirklich glauben.

Kyohei fand zuerst wieder "passende" Worte. "Wenn... ich meine, wenn wir wirklich... dann... dann haben wir auch...?" Er schielte kurz zum Bett und schaute dann Sunako an. Diese wurde Augenblicklich total rot. "Nein... ich meine... bestimmt nicht, oder?" Sie war sich selbst nicht sicher. Doch was beide nicht wussten, es sollte noch merkwürdiger kommen...

Es blieb an diesem Tag nicht bei einem ganz "normalem" Morgen...!

Soo... ist zwar für das erste Kapittel etwas kurz aber ich schreib dafür auch bald weiter!!! also...

Jetzt schon Kommis machen! klar?^^

Kapitel 2: Gegenwart und Zukunft

Hiho Leutz!

so... bloß ein paar nervige Sätze meinerseits....

(Leser: Wir wollen weiterlesen und nicht diesen Mist hören!!!)

Jaja... na dann mal viel Spaß mit meiner kranken Phantasie...^^

Später am nachmittag saßen die beiden immernoch in dem Zimmer. Sie hatten sich beide angezogen aber ein weiteres Wort über diesen "Zwischenfall" fiel nicht. Die beide ignorierten die Vorkommnisse total.

Sie saßen sich am Tisch gegenüber. Sunakos Blick war auf die Heiratsurkunde gerichtet und Kyohei schaute entgeistert aus dem Fenster.

"Das... ist bestimmt alles nur ein Missverständniss...", murmelte er vor sich hin.

"Ja... ein großes Missverständniss..." Sie schaute ihn nun an. "Oder ich träume..."

"Was?", fragte Kyohei. "Du glaubst doch nicht wirklich das das ein Traum ist?"

"Nein... aber ich wünschte es wär so...!"

"Danke! Das seh ich jetzt als Beleidigung! Ist es sooo schlimm mit mir verheiratet zu sein??"

"JA!", maulte ihn Sunako an. Dieser sah leicht gekränkt aus.

"Nur das du weißt! Du bist die Letzte mit der ich verheiratet sein will!"

"Dann sind wir uns ja einig!", schrie sie und sprang auf.

"Was hast du vor?", wollte Kyohei von ihr wissen.

"Ich hau von hier ab und geh wieder nach Hause!!", rief sie ihm zu, aber da war sie auch schon aus dem Zimmer verschwunden.

Kyohei saß nun alleine da und dachte über das nach was geschehen war und was er nun tun sollte. Immerhin war er nun, wie es den Anschein machte, mit Sunako VERHERATET. Er konnte es immernoch nicht glauben.

Währenddessen war Sunako schon aus dem Hotel geflüchtet und saß in einem Taxi.

Sie fuhr in Richtung Villa und versuchte angestrengt an was anderes zu denken.

Als sie endlich da war bezahlte sie den Fahrer und ging ins Haus.

Niemand war da. Alles war still und die Zimmer der anderen Jungs waren leer. Sie lief durchs Haus, aber nirgendwo konnte sie sie finden.

"Egal...", murmelte sie und lief in ihr Zimmer. Sie öffnete die Zimmertür, doch was sie dort sah, machte ihr mehr Angst als jeder Horrorfilm, den sie bisher gesehen hatte.

Kyohei saß noch eine Weile im Zimmer. Irgendwann gab er sich dann einen ruck und packte die wenigen Sachen die sie im zimmer hatten in eine Tasche und verließ ebenfalls das Hotel. Er lief die hauptstraße entlang. Irgendwie sah alles anders aus. Er wusste nicht genau warum. Er kannte sich hier aus. Die Stadt war die selbe aber irgendwie auch nicht. Er lief die Straße weiter und kam an einem riesigen Wolkenkratzer vorbei. "Also der war letzte Woche noch nicht da!", sagte er wie zu sich selbst.

"Natürlich!", sprach eine Frau an seiner Seite. "Der steht hier schon seit 5 Jahren!",

versicherte sie ihm und lief weiter. "Was zum Teufel ist hier los?!", fragte er und lief dann auch weiter...

Sie sah sich selbst. Zusammen mit Kyohei lag sie in ihrem Bett.

"Wahh!!!" Sie schrie. Die zwei Gestalten in ihrem Bett wachten auf. Schauten sich erst gegenseitig an und dann Sunako, die noch immer verstört in der Tür stand.

"Was... was... wer... wer seid ihr?? Und was sucht ihr hier in meinem Zimmer?? In meinem Bett??", fragte sie verstört und blickte die beiden verstört an.

"Ach... ist es schon so weit??", fragte der Kyohei im Bett an die fremde Sunako gerichtet.

"Sieht so aus.", antwortete diese und gab ihm einen kurzen Kuss. Dann schaute sie sich um. "Hey!" Sie sprach die andere Sunako an. "Wo ist den Kyohei, also dein Kyohei??"

"Erstens ist er nicht MEIN Kyohei und zweitens... was läuft hier eigentlich??"

"Ach, du weißt es noch gar nicht??", fragte die zweite Sunako und schaute etwas erstaunt. "Naja... du bist in der Zukunft!", sagte sie, als wenn es selbstverständlich wär.

"ICH BIN WAS??", fragte unsere Sunako entrüstet. Sie sah sich die zwei, die im Bett lagen genau an. Sie sahen älter aus. Älter als sie und der andere Kyohei.

"In der Zukunft!", lachte der ältere Kyohei. "Um genau zu sein sind es 10 Jahre...", meinte er und schaute seine Sunako an.

"Und... wie komm ich hier her?? Und wo sind die anderen??", fragte die immernoch verstörte Sunako.

"Naja... Die anderen sind ausgezogen! Wir wohnen alleine hier mit Miyako!^^", grinste die zweite Sunako.

"Und wer ist diese Miyako??", fragte die andere.

"Naja... Miyako ist unsere... also meine und Sunakos...", doch bevor er aussprechen konnte kam ein kleines Mädchen ins zimmer gerannt. Sie schaute Sunako an.

"Mama??", fragte sie zweifelnd und schaute dann zu den beiden anderen. "Mama! Papa!", schrie sie freudig und spang zu ihnen ins Bett.

Spannung steigt...

trommelwirbel mach

Soooo... das wars jetzt erstmal wieder...^^

Und was macht ihr jetzt??

Richtig!!

Ihr geht jetzt Kommis schreiben!!

grinsel

also bis dann!!!

Kapitel 3: Unverhofft kommt oft...

Soooo... erstmal ein ganz herzlicher WILKOMMEN an alle, die mich kennen, die mich nicht kennen, die meine FF schon gelesen haben, die die es erst jetzt tun, die diese FF mögen und die es nicht tun (*böse blicke zuwerf*)... also dann mal VIEL Spaß beim Lesen...!

Da stand sie nun. Sie war in ihrem Zimmer und sah sich und Kyohei aus der Zukunft in ihrem Bett liegen. Außerdem saß da noch dieses kleine Mädchen, welches anscheinend... nein! Weiter wollte sie gar nicht erst denken. Das war zu viel für Sunako. Sie stand immer noch wie angewurzelt im Türrahmen und wusste sich nicht zu helfen. Wie war das alles möglich?? Vielleicht war es auch nur ein Traum... Ein ALBTRAUM um genau zu sein.

"Mama wer ist diese Frau... Sie sieht genau aus wie du!", meine die kleine Miyako.

"Nun ja das liegt wohl daran das sie meine Cousine ist!", erklärte ihr ihre Mutter.

"Ach so..." Das kleine Mädchen lächelte. Sie war so um die 9 Jahre, hatte lange schwarze Haare und ihre Augen ähnelten sehr denen von Kyohei, aber ansonsten war sie Sunako wie aus dem Gesicht geschnitten. "Mama... darf ich fernsehen gehen?", fragte sie und setzte einen herzerweichenden Blick auf.

"Okay... aber nicht zu lange... Ich mach dir gleich Frühstück!"

Dann verschwand das Mädchen aus dem Zimmer. Vorher lächelte sie Sunako noch kurz zu und winkte.

"Was...?!", fragte sie die beiden mit zitternder Stimme. "Dieses Mädchen... sie... Ist sie... ist sie wirklich...", stotterte sie herum.

"Ist sie was?", fragte Kyohei leicht erstaunt darüber, das es Sunako so verwirrte.

"EURE TOCHTER???"

"Ja!", meinte die andere Sunako stand vom Bett auf. "Ja, sie ist unsere Tochter. Und irgendwann, also in ungefähr einem Jahr wird sie auch deine Tochter sein!", grinste sie und schaute die immer noch verwirrte Sunako an.

"Aber... aber... aber... Ich und Kyohei? Wir... das hieße ja wir..." Sie schluckte. Sie konnte sich kaum noch zusammenreißen. Sie wusste nicht was jetzt zu tun war. Hatte keine Ahnung wie lange sie es noch schaffte nicht einfach los zu schreien. Hilfe! Das war es was sie jetzt brauchte. Hilfe. Aber wer sollte ihr helfen? Niemand war da.

"Jetzt hör doch mal zu!", ermahnte sie die andere Sunako, welche wohl genau wusste wie sich ihr Ebenbild fühlen musste. "Es ist eigentlich eine ganz einfache Sache."

Ja, einfach... egal nach was es klang aber einfach war bestimmt nicht das richtige Wort um die jetzige Situation zu beschreiben. "Also es ist so das du aus der Vergangenheit hierher geschickt wurdest. Mir ging es vor 10 Jahren genau so. Plötzlich wachte ich in dem Hotelzimmer auf und hatte keine Ahnung wie ich dort hinkam und wie auch du bin ich dann hierher gekommen und hab mich mit meinem Ich aus der Zukunft unterhalten!"

"Toll und das soll jetzt heißen das du genau so durchgeknallt bist wie ich oder was?"

"Naja immerhin bin ich ja auch du! Und "durchgeknallt" ist auch nicht das richtige Wort dafür.", meinte sie mit einem Lächeln auf den Lippen.

"Es ist ganz einfach so, dass es einen besonderen Grund hat, warum du hier bist. Ich werde dir alles erklären aber jetzt solltest du dich erstmal ausruhe...!"

"Ich will mich aber nicht ausruhen! Ich will wissen was ich hier zu suchen habe?"

"Meinetwegen... also... es ist so...!", begann die ältere Sunako, doch wurde sie von einem Mann unterbrochen, der gerade ins Zimmer gestürmt kam*

"SUNAKO! Wo sind die anderen abgeblieben und was zum...", weiter kam er nicht, denn nun stand auch der zweite Kyohei im Zimmer...

Er starrte irritiert von Sunako zu denen, die im Bett lagen und fing an hysterisch zu stottern...

"Wieso...!! wer...!! das...!! aber...!!", doch blieb er im Verhältnis zu der älteren Sunako noch ruhig.

"WAS ZUM TEUFEL MACHST DU ZU HIER?? DU DARFST DOCH GAR NICHT HIER SEIN!! DU MUSST SOFORT ZURÜCK!! DAS GIBTS DOCH NICHT!! WIESO BIST DU HIER??" Sie schien sich kaum noch unter Kontrolle zu bekommen.

Ihr zweites ICH stand nun da und wusste überhaupt nicht mehr weiter. Wieso war ihr Ebenbild so aufgeschreckt als sie Kyohei sah. Sie wusste doch alles. Das sie angeblich eine Zeitreise gemacht hatten und das sie in diesem Hotelzimmer erwacht war. Warum schockierte sie das Erscheinen von Kyohei?

"Wieso ich hier bin?", fand der eben erschienene zu seiner Sprache zurück. "Das wüsste ich auch gern! Ich weiß gar nicht mehr was hier los ist! Erst wach ich in diesem dämlichen Hotelzimmer auf, dann erfahre ich das ich verheiratet bin und dann hat sich innerhalb eines Tages die ganze Stadt verändert und dann komme ich hier an sehe ZWEI Sunakos und...", erstarrte auf den Mann im Bett... "MICH?!? O.O" Er schien noch mehr erstaunt als er erkannte um wen es sich dabei handelte. "Aber... aber... das bin ich... ich mein... nein... ich bin doch ich aber wer...?"

Aber die ältere Sunako unterbrach ihn. "Was soll das heißen? DU bist auch in dem Hotelzimmer aufgewacht? Aber das darf doch gar... verheiratet?" Nun schaute sie ihn scharf an. "VERHEIRATET????? IHR?!?" Dies schien sie noch mehr geschockt zu haben. Doch nun meldete sich auch der andere Kyohei zu Wort. "Aber hast du mir nicht gesagt das du alleine in der Zukunft warst?", fragte er seine Sunako. "Warum bin ich dann hier?" "Das weiß ich doch auch nicht, aber du... ich meine ER muss wieder zurück!"

"Momentmal... was ist hier eigentlich los?" Nun wollte auch der jüngere Kyohei alles über sein plötzliches Erscheinen wissen und so wurde es ihm von Sunako erklärt...

"Aber als ich vor zehn Jahre in die Zukunft reiste, bist DU nicht mitgekommen... und wir waren auch NICHT verheiratet! Da muss was schief gelaufen sein... das heißt es hat womöglich irgendwelche Folgen... MIST!"

Sie fing an zu grübeln und ignorierte die fragenden Gesichter um sich herum.

"Ihr müsst hier verschwinden!"

"WAS?!?", fragten die anderen drei wie im Chor.

"Ihr müsst verschwinden... wer weiß was passieren kann wenn ihr hier länger bleibt... in der Vergangenheit könnte sich alles ändern und hier in der Gegenwart auch!" Sie

stand vom Bett auf. "Geht! Seid Dienstag um Mitternacht wieder in dem Hotel, an der Turmuhr, aber jetzt geht!" Und schon schob sie die beiden die Tür hinaus. "Was zum... verdammt was ist hier los? Was bedeutet das alles...", fragte sich Sunako laut.

"Ist doch egal...", sagte Kyohei und streckte sich. "Ich hab über die Sache nochmal nachgedacht und find es eigentlich ganz lustig!", er lächelte sie an. "Mal gucken was die Zukunft so bringt!" Und schon hatte er sich Sunakos Hand geschnappt und lief mit ihr die Straße entlang.

Sunako, die nicht so recht wusste wie ihr geschah, ließ sich einfach mitziehen.

Dienstag um Mitternacht... heute war Samstag... es waren noch drei Tage bis dahin und in der Zeit würde sie schon herausbekommen was hier los war.

"Na komm schon... lass dich nicht so hängen!" Kyohei hatte offensichtlich Spaß bei der ganzen Sache, was Sunako nicht verstehen konnte, aber sie wehrte sich nicht.

Dann liefen sie eine Seitengasse entlang. "Ich will mal gucken ob...", doch Kyohei beendete seinen Satz nicht. Er stieß mit einem fast riesigem Typen zusammen, der plötzlich mitten auf dem Weg stand. Er war um einiges größer als Kyohei und sah diesen nun zornig an...

Sooooo.... ich weiß... mal wieder etwas kurz aber dafür kommen die nächsten jetzt schneller^^ Und was macht ihr jetzt?? richtig... KOMMIS SCHREIBEN!^^

Kapitel 4: Ein gutes Versteck?

"Du schon wieder?" Er sah leicht sauer auf den um einiges kleineren Kyohei hinunter.

"Hab ich dir nicht gesagt das du dich hier nicht mehr blicken lassen sollst?"

"Äh... was?" Leicht verstört wurde er von Kyohei angeschaut. "Aus dem Weg! Für sowas hab ich keine Zeit!", meinte er leicht verärgert und versuchte sich an ihm vorbei zu schieben und Sunako mit sich zu ziehen.

"Hey! Ich hab gesagt verschwinde! Und nimm deine Horrorbraut direkt wieder mit!", motzte er die beiden an.

"Halt die Klappe!", verteidigte sich Sunako. "Was fällt dir eigentlich ein?"

Doch der Riese ließ sich nicht abwimmeln.

"Ihr Freaks! Verschwindet bloß! Ihr habt hier nix zu suchen!", schrie er sie an.

"Und warum bitte nicht?", frage Kyohei leicht herausfordernd. Er hatte sich noch nie von solchen Leuten beeindruckt lassen und würde jetzt ganz bestimmt nicht damit anfangen. Okay... dieser Kerl war vielleicht größer als er und mit Sicherheit auch schwerer, aber bestimmt auch dümmer! Außerdem war er auch schon mit ganz anderen Typen fertig geworden.

"Weil ich es sage! Was tust du schon wieder so aufmüpfig? Wir haben euch doch gezeigt, dass ihr das besser lassen solltet!"

"Als wenn ich mir von sowas wie dir irgendwas sagen lassen würde!", keifte ihn Kyohei an.

"Lass es lieber Kleiner!" Er packte Kyohei am Kragen und knallte ihn gegen die nächste Wand. "Ich mag dich nicht... das solltest du langsam doch gemerkt haben... und wenn ich jemanden nicht mag, sollte er mir nicht in die Quere kommen. Also verschwinde von hier und lass dich nicht mehr... AH!" Er zuckte zusammen, denn genau in dem Moment trat Sunako ihm in den Rücken.

Kyohei wurde fallen gelassen und prallte auf den Boden.

"Was soll das?", schrie der Riese. "Was fällt dir ein? Uh...!" Doch schon wieder trat Sunako auf ihn ein und der Kerl landete auf dem Boden.

"Lass uns lieber vorbei...", meinte sie leicht trocken. "...oder es wird dir leid tun." Ihre Stimme hatte nun etwas bedrohliches. Der Mann schaute leicht verwirrt zu ihr hoch.

"Was ist denn in die gefahren...?" Er starrte Sunako an und stand langsam auf.

"Verdammt... die killen mich doch..." Und weg war er. Er lief die Straße entlang und verschwand um die nächste Ecke.

Sunako schaute zu Kyohei. Dieser stand nun auch auf und wischte sich etwas Schmutz von seiner Kleidung.

"Den hätte ich auch geschafft... Ich weiß gar nicht warum du dich da einmischen musstest...", meinte er auf eine Art, die für ihn so typisch war.

"Ist klar...", war das einzige, was Sunako drauf erwiderte. "Komischer Kerl... Aber egal! Wo wolltest du eigentlich hin?"

"Naja... Gestern... also vor zehn Jahren... ich mein den Tag bevor wir hier waren... ach du weißt schon... also ich war da in dieser Lagerhalle, hier ganz in der Nähe! Da war ich in letzter Zeit... also vor zehn Jahren öfter..."

"Achso... dahin bist du also immer verschwunden...", stellte Sunako nun etwas

desinteressiert fest.

"Ja, und da wir ja jetzt erstmal irgendwo unterkommen müssen dachte ich mir ich guck mal ob da noch alles so ist wie sonst... Ist da ganz gemütlich... hab en par Sachen von mir da... falls sie noch da sind!"

Das konnte ja was werden. Sie und Kyohei, dieser strahlende Mensch, zusammen in einem alten Lagerhaus? War das wirklich sein Ernst? Und was hatte er gesagt? 'Ist da ganz gemütlich??' Das konnte ja nur der reinste Horror für unsere Dunkelheit liebende Sunako werden. Für sie würde das wohl die reinste Folter bedeuten, aber im Moment gab es wohl keinen anderen Ausweg.

"Okay... und wo genau ist dieses Lagerhaus?"

"Komm einfach mit..." Und wieder zerrte er sie an der Hand die Gasse entlang.

Sie gingen durch einen Stadtteil den Sunako nicht kannte, aber ihr Begleiter schien sich hier sehr wohl auszukennen! Er lief die zielstrebig um einige Ecken und schließlich geradewegs auf ein zerfallenes Gebäude zu.

Es war sehr zerfallen und hatte etwas sehr geheimnisvolles an sich. Kyohei blieb stehen und besah es sich genau, aber Sunako war schon auf dem Weg hinein.

"Hey, wohin willst du?", rief er ihr hinterher.

"Na rein, was denn sonst...?"

"Ich glaub wir lassen das lieber. Die ist doch total heruntergekommen!"

"Also das find ich nicht. Im Gegenteil! Du hast doch selbst gesagt... 'ganz gemütlich' und ich finde du hast Recht!" Und damit war sie auch schon in dem Lagerhaus verschwunden. Kyohei hatte ein ungutes Gefühl dabei aber nun folgte auch er hinein.

Es war sehr dunkel und alles war mit Spinnenweben behangen. Doch Sunako machte dies natürlich nichts aus. Sie lief einen kleineren Flur entlang.

"Hey Sunako jetzt warte doch mal! ... Sunako? Hey wo steckst du?" Fragend schaute er sich um. "Sunako! Jetzt komm her! Das ist nicht lustig!" Doch es gab keine Antwort, denn während Kyohei verzweifelt nach ihr suchte, war Sunako schon in einem Lieferwagen-bewusstlos-gefesselt...

Ja ich weiß... ich schreib mal wieder nur Schrott^^
aber anscheinend gibts ja auch Leute die es Lesen!
freu

DANKE an alle die mir kommis schreiben!!

Ein großes Danke an:

Gilraen-Telperie, leila22, Sats, Akari_san, ursulabonk, liv-chan, sweetie-nayami!!!

Ohne Euch hätte ich bestimmt noch nicht so viel geschrieben^^

Ach ja... Ich such immernoch nen Beta-Leser^^

also wenn sich wer opfern will schickt mir einfach ne ens^^

bis dann euer Janny-chan^^